

## "Die Kraft des Lokalen"



Von Sabine Ehrentreich

Do, 08. März 2018

Lörrach

**Zukunftsforum geht mit einem sehr offenen Schwerpunkt in die zweite Runde / Alle sind eingeladen.**

LÖRRACH. Das Zukunftsforum von Schöpflin-Stiftung und dem Netzwerk Fairnetzt geht in die zweite Runde. Dem "Jahr des Experimentierens", in dem das Thema Wohnwandel im Zentrum stand, folgt der offenere Schwerpunkt "Die Kraft des Lokalen". Wieder wird es Denkwerkstätten geben und Veranstaltungen, wieder rundet ein Zukunftstag das Ganze ab. Ziel des Zukunftsforums ist es, sagt Frank Leichsenring, die Beteiligungskultur in Lörrach voranzubringen. Eingeladen sind alle.

Das Zukunftsforum versteht sich als Plattform, als eine Art "Geburtshelfer" für Projekte und Ideen. Ein Beirat mit Bürgern und Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung und dem Sozialbereich begleitet den Prozess und hat Anfang März auch über das neue Schwerpunktthema entschieden. Indem hier viele Bereiche vertreten seien, käme eine Vielzahl an Aspekten in den Prozess hinein und wirke umgekehrt auf das Zukunftsforum zurück, erklärt Lukas Harlan von der Schöpflin-Stiftung. Er bildet mit Isabell Schäfer-Neudeck und Frank Leichsenring das Orga-Team.

Wie 2017 gibt es eine achtmonatige Arbeitsphase. In vier Denkwerkstätten werden zunächst Themen gesammelt, dann werden Projekte geplant, bearbeitet und für die Präsentation vorbereitet. Beim Zukunftstag, der wieder am 16. Oktober sein wird, werden die Projekte vorgestellt. Das Thema "Die Kraft des Lokalen" sei ein offenes Gefäß, erklärt Isabell Schäfer-Neudeck. Da könne es um das Verhältnis Stadt-Umland gehen, um Mobilität oder Nachbarschaft, die Gestaltung des öffentlichen Raums oder eine Lokalwährung – Ideen kann jeder einbringen. Parallel zum Prozess im Werkraum Schöpflin gibt es einen "Onlinepfad", mit dem Projekte und Ideen online entwickelt werden können. Beide Wege werden zusammengeführt, aus beidem speist sich auch ein Wettbewerb für einen Zukunftspreis Lörrach plus in verschiedenen Kategorien. Beteiligen können sich alle, ob Gruppen, Unternehmen, Einzelpersonen.

Der neue Schwerpunkt passe gut zu dem, was das Zukunftsforum will, ist das Team überzeugt: Es gehe darum, den Wandel zu fördern, und das vor Ort, wo Bürger Prozesse beeinflussen können. Die Rolle des Lokalen wachse, sagt Harlan – das habe auch eine politische Dimension in Zeiten, da Rechtspopulisten den Begriff Heimat besetzen.

Wichtig ist dem Zukunftsforum, dass die angestoßenen Projekte nachwirken. Für das Thema Wohnwandel gelinge das. Ein Stammtisch treibt die Diskussion fort, Gruppen treffen sich weiter, Ideen reifen. Ein Symposium zum gemeinschaftlichen Wohnen ist in Vorbereitung, eine Ausstellung im Rathaus ebenfalls. Auch die Ergebnisse der zweiten Runde sollen nachhaltig verfestigt werden.

Man stehe nicht in Konkurrenz zur Verwaltung oder dem Gemeinderat, betont das Trio, trete auch nicht mit Forderungen an die Stadt heran. Man verstehe sich als "ein Farbtupfer unter vielen", formuliert Lukas Harlan. Ziel sei es, Initiativen anzustoßen und voranzubringen, die vielfach von kommunalpolitischen Prozessen unabhängig sind. Da seien alle eingeladen, mitzumachen.

**Termin:** Die erste der vier Denkwerkstätten ist am Mittwoch, 21. März, um 18.30 Uhr im Werkraum Schöpflin in Brombach.

---

Ressort: **Lössach**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Do, 08. März 2018:

» **Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)**

---

## Kommentare

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie **unsere Diskussionsregeln, die Netiquette**.

---